

## **artspring 2018 - Der Stadtbezirk wird Galerie.**

Offene Ateliers in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee  
25. - 27. Mai

### **artspring central**

Ausstellung der an artspring 2018 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler im Museum Pankow 25. April - 27. Mai



## **artspring berlin 2018 - Warum offene Ateliers?**

Ein Wochenende lang öffnen viele der bildenden Künstlerinnen und Künstler in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee die Türen zu ihren Arbeitsräumen und laden dazu ein, die künstlerischen Arbeiten am Ort ihrer Produktion zu besichtigen. *artspring* liegt der Gedanke der Vernetzung und des gemeinsamen Auftritts zu Grunde. Künstlerinnen und Künstler haben den Stadtbezirk entscheidend mitgeprägt und sind auch in Zeiten steigender Immobilienpreise auf Arbeitsräume angewiesen. Ohne Raum keine Kunstproduktion, so einfach ist das.

Künstlerinnen und Künstler sind Gestalter und Akteure, daneben hat die Organisation ihres beruflichen Daseins auch entscheidend pekuniäre Aspekte. Ohne Einkommen keine Kunstproduktion, so einfach ist auch das. Kunst entsteht nicht im luftleeren Raum, sie benötigt Platz, Material und Zeit. Zeit zur Herstellung, Zeit zum Denken. Künstlerinnen und Künstler gehen in der Regel in Vorleistung, denn was man nicht zeigen kann, kann man ja auch nicht verkaufen. Im Unterschied zu einer fertig herausgeputzten Messe oder Ausstellung macht *artspring* damit auch die eigentliche Arbeit sichtbar.

Das Verhältnis zwischen der gewollt autark entstehenden Kunst und ihrer kommerziellen Verwertbarkeit am Kunstmarkt ist an sich ein diffiziles Thema. Damit hängt auch zusammen, dass nicht für jeden ist die Veranstaltung eines offenen Ateliers ideal ist. Manch Alchemisten ist der Arbeitsraum zu intim, um Besucher zu empfangen. Manch ortsgebunden Arbeitenden bietet das eigene Arbeitszimmer schlichtweg keine Möglichkeit zur Selbstdarstellung. Der Beruf der Künstlerin / des Künstlers ist weitaus vielfältiger, als diese eine Möglichkeit des Publikumskontakts widerspiegeln kann. *artspring* kann und will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, aber wir freuen uns auf etwa 250 teilnehmende Künstlerinnen und Künstler, über geöffnete Atelierhäuser, besondere Ausstellungen und viele individuelle Programmpunkte.

*artspring* ins Leben zu rufen und zu veranstalten folgt einem Autonomiegedanken. In unseren ansonsten individuellen Strategien der Selbstorganisation und Selbstvermarktung suchen wir die Vernetzung mit den Kolleginnen und Kollegen um uns herum, um gemeinsam das kunstinteressierte Publikum anzusprechen und einzuladen, um sichtbar zu sein in Berlin als das, was wir sind: Kulturproduzenten mit einem ausgesprochen reichen Portfolio, das den Weg quer durch den Stadtbezirk zu einer inspirierenden Reise durch die Kunstproduktion der Gegenwart macht. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in größeren Atelierhäusern ansässig, was für Besucher die angenehme Möglichkeit bietet, mit einem Weg gleich eine größere Anzahl von Ateliers zu besuchen. Reservieren Sie aber bitte auch Aufmerksamkeit denjenigen, die auf sich alleine gestellt in Ladenlokalen oder Hinterhöfen arbeiten. Besuchen Sie Konzerte und Filmprogramme, nehmen sie an Workshops, Lesungen, Führungen und Radtouren teil.

Wir alle freuen uns auf Ihren Besuch.